

geschlossen. Der Neuaufbau der Friedensindustrie schreitet vorwärts. Die Sowjetunion liefert im Vertrauen auf die demokratischen Kräfte des deutschen Volkes eine Anzahl wichtiger Werkseinrichtungen, um den Wiederaufbau der Wirtschaft zu beschleunigen. Die Produktion der Schwerindustrie wie auch der Konsumgüterindustrie steigt stetig. Die Pläne werden sowohl mengenmäßig als auch im großen und ganzen gesehen qualitätsmäßig erfüllt.

Von Absatzschwierigkeiten kann in der SBZ keine Rede sein. Die Einkünfte der werktätigen Bevölkerung übersteigen trotz wesentlicher Verbesserung in der Versorgung der Bevölkerung mit Bedarfsartikeln und Lebensmitteln auch weiterhin die Menge der Waren, die ihnen zur vollen Deckung ihrer Bedürfnisse zur Verfügung gestellt werden können. Die Erweiterung des Handels zwischen West- und Ostdeutschland auf der Grundlage eines einheitlichen Deutschlands würde sowohl den Westzonen, die mit Absatzschwierigkeiten kämpfen, als auch der Ostzone, die steigenden Warenbedarf hat, von Nutzen sein und dem ganzen deutschen Volke zu einem Segen werden.

II. Ergebnis des Volkswirtschaftsplanes im I. Halbjahr 1949

Der Parteivorstand stellt mit Genugtuung die erfolgreiche Durchführung des Volkswirtschaftsplanes im I. Halbjahr 1949 fest:

Diese Erfolge waren nur möglich, weil die von der Ersten Parteikonferenz vor geschlagenen Maßnahmen auf dem Gebiete der Industrie und Landwirtschaft, insbesondere in der Frage der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Schaffung eines gesunden positiven Verhältnisses zur Intelligenz in Angriff genommen worden ist

Der Plan für das I. Halbjahr wurde übererfüllt

Der Volkswirtschaftsplan ist im I. Halbjahr auf dem Gebiete der Industrie übererfüllt worden, davon:

Steinkohle.....	103,2	Prozent
Braunkohlenbriketts		106,6Prozent
Roheisen.....	109,7	Prozent
Rohstahl.....	103,4	Prozent
Schwefelsäure.....	107,3	Prozent
Kali-Düngemittel		109,5Prozent
Zellwolle.....	107,3	Prozent